

An den Presse-Verteiler

Fraktionsvorsitzender:
Christoph BratmannÖffentlichkeitsarbeit:
Tonia Trappe

Fon: 0531 – 470 21 11

Fax: 0531 – 470 29 74

Mail: spd.fraktion@braunschweig.de**PRESSEMITTEILUNG (33/2021)**

Erscheinungsdatum: 02.12.2021

Attraktives Braunschweig auch für Seniorinnen und Senioren: Altenhilfe- und Pflegeplanung bis 2035 vorgestellt

Die aktuelle Altenhilfe- und Pflegeplanung mit Entwicklungsperspektiven bis 2035 wurde in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vorgestellt. Diese benennt, dass die Zahl der Braunschweiger Seniorinnen und Senioren über 65 Jahren bis 2035 um mehr als 4.800 auf rund 57.300 Personen ansteigen wird. Das Ziel der Planung ist dementsprechend, Braunschweig für Seniorinnen und Senioren noch lebenswerter zu machen. Handlungsfelder sind unter anderem die städtische Infrastruktur, Gesundheitsprävention sowie Betreuung und Pflege.

Mit Blick in die Zukunft sieht die SPD-Ratsfraktion in der Altenhilfe- und Pflegeplanung eine gute Grundlage für den Umgang mit der sozialdemographischen Situation: „Vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl an Seniorinnen und Senioren ist es vordringliche Aufgabe, ihre gesellschaftliche Teilhabe noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Eine intensivere soziale Einbindung könnte beispielsweise einer Vereinsamung im Alter entgegenwirken“, so Annegret Ihbe, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Insgesamt wird das Leben in Braunschweig von Seniorinnen und Senioren aber bereits als positiv empfunden, wie eine Umfrage der Agentur xit GmbH ergeben hat. Begründet wird dies unter anderem mit dem Vorhandensein zahlreicher Grünanlagen oder der kulturellen Vielfalt.

Trotzdem soll noch nachgebessert werden, vor allem was den Bereich der Pflegefachkräfte betrifft. Um auch zukünftig eine vielfältige Versorgungslandschaft anbieten zu können, werden in Braunschweig bis zu 701 Vollzeitkräfte gebraucht werden. Vor diesem Hintergrund bleiben eine Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen für Pflegepersonal und die Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes notwendig. Ebenso soll bürgerschaftliches Engagement im Bereich der Altenhilfe gestärkt werden.